Neues Kulturgüterschutz-Inventar weit fortgeschritten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **54 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370592

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KULTURGÜTERSCHUTZ-JAHRESRAPPORTE 2007

Neues Kulturgüterschutz-Inventar weit fortgeschritten

BABS. Wie schon in den letzten Jahren wurde der Schwerpunkt der alljährlich stattfindenden Rapporte im Bereich Kulturgüterschutz durch die Überarbeitung des Schweizerischen Inventars der Kulturgüter vorgegeben. Sowohl der Jahresrapport der kantonalen KGS-Verantwortlichen in Lausanne als auch der Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz in Bern waren primär diesem Thema gewidmet. Die Arbeiten am Inventar sind weit fortgeschritten.

FOTO: BABS

Mitglieder des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz im Erlacherhof Bern.

Mit dem Verlauf des Jahres 2007 rückt das Publikationsdatum für das revidierte Schweizerische Inventar der Kulturgüter unaufhaltsam näher. 2008 sollen die Arbeiten abgeschlossen und das «neue» Inventar den Bundesstellen, Kantonen, interessierten Kreisen und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Dementsprechend prägte dieses Thema auch den diesjährigen Rapport mit den KGS-Verantwortlichen der Kantone und den Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz.

Rapport mit den kantonalen KGS-Verantwortlichen in Lausanne

An einem historisch und für den Kulturgüterschutz bedeutsamen Ort wurden die kantonalen KGS-Verantwortlichen zu ihrem Rapport 2007 begrüsst, nämlich im Gebäude des «Tribunal cantonal» am Place du Château in Lausanne. Nebenan stand der 1806 eingeweihte Grossratssaal, bis er im Mai 2002 ein Raub der Flammen wurde; just zu dem Zeitpunkt, als die kantonalen KGS-Verantwortlichen an ihrem Jahresrapport 2002 in Winterthur zum Aperitif schritten, wie der Denkmalpfleger des Kantons Waadt, Eric Teysseire, lebhaft schilderte. Allein dank der Sicherstellungsdokumentation des Kulturgüterschutzes kennt man heute noch die Baupläne und kann einen Wiederaufbau überhaupt in Betracht ziehen.

Bevor Rino Büchel, der Chef des Fachbereiches Kulturgüterschutz im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, die kantonalen KGS-Verantwortlichen über die Überarbeitung des KGS-Inventars und andere auf Bundesebene laufende Projekte, wie etwa die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich KGS und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die Standortbestimmung bei den Kulturgüterschutzräumen oder die KGS-Merkblätter informierte, standen zwei weitere Punkte auf dem Programm: Einerseits wurde Michèle Gohy nach 30-jähriger fruchtbarer Aktivität für den Kulturgüterschutz im Kanton Waadt verabschiedet. Andererseits stellte Mylène Devaux die Zwischenresultate ihrer Dissertation an der Eidg. Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) zu den Auswirkungen von Erdbeben auf Kulturgüter vor.

Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz

Der Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz fand dieses Jahr in den Räumlichkeiten der Universitätsbibliothek Bern und der Burgerbibliothek Bern statt. Nach der Begrüssung durch die Gastgeber, Prof. Susanna Bliggenstorfer und J. Harald Wäber, führte der Präsident des Komitees, Dr. François Guex, über zu den Schluss- bzw. Zwischenberichten der Arbeitsgruppen des Komitees. Die Arbeitsgruppen «Archive», «Bibliotheken» und «Museen», die mit der Revision der jeweiligen Objektkategorie für das aktualisierte KGS-Inventar betraut waren, konnten dabei den Abschluss ihrer Projekte melden, während die Überarbeitung etwa im Bereich der grossen Gruppe der Einzelbauten (Überprüfung von ca. 2200 Einzelbauten) sowie der archäologischen Fundstellen noch andauert. Es zeigte sich jedoch, dass die Revision des KGS-Inventars im nächsten Jahr wie geplant abgeschlossen werden kann.

Wie schon der Rapport mit den kantonalen KGS-Verantwortlichen durch einen sehr interessanten und informativen Besuch der Lausanner Kathedrale abgeschlossen wurde, fand auch der Komitee-Rapport sein Ende mit zwei äusserst spannenden Führungen im «Erlacherhof» und der Burgerbibliothek Bern. □